

# Der Tag bricht an und zeigt sich

Hermann Stern  
1912-1978

Flöte

Der Tag bricht an und zei - get

1. Der Tag bricht an und zei - get
3. Re - gier du uns mit star - ker
5. Ver - sorg uns auch, o Her -

Der Tag bricht

sich: o Her-re Gott, wir lo-ben dich;

1. sich: o Her-re Gott, wir lo -
3. Hand, auf daß dein Werk in uns
5. Gott, auf die-sen Tag, wie's uns

zei - get sich: o Her - re G

en dich; wir dan-ken

Gut, be - hüt' / uns hast be - hüt:

1. höch -
3. und -
5. Se -

Gut, daß du uns die Nacht hast be - hüt'.

die Nacht uns hast be - hüt'.

hei - lig er - wei - set werd.

ser Sorg rich - tet nichts aus.

1. hohe Zeit, Christ, sei mit deiner Hilf nicht weit! Das wütend ungestüme Meer läuft an mit  
 2. d d sehr.  
 3. d d, so ist's geschehn, zugrund wir müssen eilends gehn. Bedräu der Wellen wild Gebrüll, so legt es  
 4. si anz still.  
 5. 10. S. Hauptmann in diesem Streit, dein siegreich Hand helf uns beizeit, damit der Feind, wie groß er ist, muß  
 6. sehen, daß du stärker bist.

# All Morgen ist ganz frisch und neu

Hermann Stern

Xylophon

Glockenspiel oder Flöte

Zupfbaß

All Mor - ge

1. All M.  
2. O

8

All Mc

ist ganz frisch

es Her-ren Gnad und gro - ße Treu; sie

1. ist  
2. schö

des Her-ren Gnad und gro - ße Treu; sie hat kein  
stern, gib, was wir von deiner Lieb be - gehrn: All dei - ne

des Her-ren Gnad und gro - ße Treu; sie hat kein End-

hat kein End den lan-gen Tag, drauf je-der sich ver-las-sen mag.

End den lan-gen Tag, drauf je-der sich ver-las-sen r  
Licht zünd in uns an, laß's Herz an Gnad kein Man-gel

den lan-gen Tag, drauf je-der sich ver-las-sen r

3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis, eit u chand und beut uns  
Tag und Nacht dein Hand,

4. zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutr, w ns End und bleiben von dir  
ungetrennt.

1. Du höchstes Licht, ewig weh'n, wie's wohl mag anstehn  
du Gott und treuer Herre me, die erleuchtet schön  
von dir der Gnader 'anz an, g des Heils, die Gnadenzeit,  
und leuchtet sch' h, ern ist alle Dunkelheit.

2. Das ist de cir  
der ja di  
mit se  
bis

6. Die Werk der Finsternis sind grob  
und dienen nicht zu deinem Lob;  
die Werk des Lichtes scheinen klar,  
dein Ehr sie machen offenbar.

7. Zuletzt hilf uns zur heiligen Stadt,  
die weder Nacht noch Tage hat,  
da du, Gott, leuchtest, die recht Klarheit,  
das schönste Licht in Ewigkeit.

Gott, deins lieben Sohns  
leuchten über uns,  
wir geboren blind,  
erden noch des Tages Kind

8. O Sonn der Gnad ohn Niedergang,  
nimm von uns diesen Morgensang,  
auf daß erklinge diese Weis'  
zu Gutem uns und dir zum Preis.

# Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Hermann Stern

Violine

Steht auf, ihr lie-ben Kin-der-lein! Der

1. Steht auf, ihr lie-ben Kin-der-lein! Der
2. Sei uns will-kom-men, schö-ner Stern!
3. Ihr Kin-der sollt bei die-sem Stern
4. Gotts Wort, du bist der Mor-gen-sterr

Steht auf,

Mor-gen-stern mit hel-lem Schein läßt sich

1. Mor-gen-stern mit hel-lem Schein läßt sich
2. bringst uns Christum, un-fern Herrn, de-
3. ken-nen Christum, un-fern Herrn, in
4. kön-nen dein gar nicht ent-behrn, zu-en

lein! Der Mor-gen-sterr läßt sich frei se-hen wie ein

in Held und  
-land ist; dar-  
zu-en Hort, der  
im-mer-dar, sonst

leuch-tet Welt.

1. leuch-tet in die gan-ze Welt.
2. v ir mit zu lo-ben bist.
3. u ir mit sei-nem Wort.

wir im Fin- stern gar.

leuch-tet in die gan-ze Welt.

7. O Jesu Christ, wir warten dein, dein heilig Wort leucht' uns so fein. Am End der Welt bleib nicht lang aus und führ uns in deins Vaters Haus.
8. Du bist die liebe Sonne klar; wer an dich glaubt, der ist fürwahr ein Kind der ewgen Seligkeit, die deinen Christen ist bereit'.
9. Wir danken dir, wir loben dich hier zeitlich und dort ewiglich für deine groß Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

...r li...risten, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb...rist.

...ste Tag ist nun nicht fern. Komm, Jesu Christe, lieber Herr! Kein Tag vergeht, wir warten dein und woll-... bald bei dir sein.

5. ... lieber Herr, eil zum Gericht! Laß sehn dein herrlich Angesicht, das Wesen der Dreifaltigkeit. Das helf uns Gott in Ewigkeit.